

Sasuke's Shinobido

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Erinnerungen...	2
Kapitel 1: Ein Tag wie jeder Andere	3
Kapitel 2: Kakashi~	5
Kapitel 3: Ein neuer Tag	8
Kapitel 4: Was ist los mit Sasuke?	11
Kapitel 5: Sasukes guter Freund	14
Kapitel 6: Tückischer Freund	18
Kapitel 7: Die Krankheit ohne Name	22
Kapitel 8: die kleine Krankenhaus-Liebe~*	27
Kapitel 9: "Hol mich hier raus...!"	31
Kapitel 10: Chu-ninauswahlprüfung	34
Kapitel 11: Dunkelheit	37
Kapitel 12:	39

Prolog: Erinnerungen...

"Streng dich merh an! Itachi ist schon mit 13ANBU und du bist noch lange nicht so weit!"

"Ich wollte wissen wie stark ich bin...Nur...deswegen..."

"Du bist es nicht wert,mein naiver Niichan....Bleibe am Leben und hass MICH!Bis ins Mark und häng,bis zum Tag der Rache am Leben!"

"Du bist im Weg"

»All diese Worte...ich....hasse es!!!!Ich...will mich rächen,egal wie!«

Wütend und genervt lag Sasuke auf seinem Bett, starrte die Wand an.All seine Wut, die sich in seinem kurzen Leben angestaut hatte, machte sich über ihn breit. Der Gedanke nichts wert zu sein, machte ihn fertig.Es war ihm egal ob sein Vater tot war, oder nicht, dass was ihn nervte war, dass das sein Bruder -der so ach so toll war-bewiesen hatte wozu erfähig war. Natürlich trauerte er um seine Mutter...

Sie war der einzige Mensch, der Sasuke tröstete. Am Anfang dachte er ja noch, sein Bruder wäre auch so ein Mensch, aber ihm wurde immer klarer, dass sein Bruder etwas vor ihm verbarg.

»Ich werde ihn finden...und ihm alles heim zahlen!!!«

Die Hand zu einer Faust geballt, schlug er auf die wehrlose Matraze.

SO Prolog is fertisch XD" Ich hoff ihr lest es wenigstens zu Ende auch wenn die Story nicht sooooo~ der Hammer ist...Sry!!

Kapitel 1: Ein Tag wie jeder Andere

~*

Die Sonne schien Sasuke ins Gesicht. Es war schon lange hell. Erst jetzt wurde Sasuke bewusst, dass es Tag war. Langsam öffnete er die Augen...

"Uhm..."

Er rieb sich die Augen und schaute aus dem Fenster. Noch lange war seine Wut nicht verflogen, aber wie meistens zeigte er sie nicht-egal ob Jemand da war, oder nicht.

~~~~~\*

Gelangweilt ging er ins Bad um sich zu duschen. Er zog sein Oberteil aus und betrachtete sein Juin im Spiegel.

»So ein Mist!«

Schon wieder erinnerte er sich daran, wie er das Siegel bekam. Er wusste einfach nicht wieso er so hilflos war, wenn es erst um ihn und sein Team wurde.

»Wozu bin ich hier? Warum lebe ich? Lebe ich denn nur um Leid zu ertragen?!«

Genervt zog er noch seine Hose aus und duschte. Das kalte Wasser tat ihm gut. So konnte er sich wenigstens mal entspannen. Nacher sollte er ja schon wieder einen langweiligen Auftrag mit Naruto und Sakura erledigen. Solange er langsam nervte ihn echt ALLES.

Nach dem Duschen ging Sasuke raus, schaute gen Himmel. Er ging in Ruhe zu seinem Lieblingsort.

Dort stand eine große, alte Trauerweide. Sasuke kannte sie schon sein Leben lang. Unter ihr stand eine Bank, die das Uchiha-Zeichen trug. Die Wiese war sehr groß und überall blühten wunderschöne Blumen. Hier hatte er Ruhe...

Dieser Ort bedeutete Sasuke sehr viel. Früher ging er dort immer spielen und kletterte mit Itachi die alte Weide hoch. Sie hatten immer vor ein Baumhaus auf ihr zuerrichten, doch dazu kam es nie.

Die Vögel zwitscherten verknügt und die Eichhörnchen beobachteten Sasuke gespannt, als sie merkten, dass er auf "ihre" Weide zukam. Er setzte sich auf die Bank.

~~~~~\*

"Sasukeeeeeeeeeeee!!! Wach auf!!! Wegen dir haben wir keinen Auftrag bekommen!!!"

Vorwurfsvoll stand Naruto vor Sasuke. Langsam öffnete er die Augen.

"Was willst du...?"

Sasuke sah müde und genervt zu "Usuratonkachi" hoch.

"Du hast wohl die ganze Zeit verpennt was?! Und nenn mich nicht so, Baka!!!"

"Naruto! Lass Sasuke-kun in Ruhe!"

Auch Sakura meldete sich zu Wort. Sasuke sah die beiden leicht verwirrt an.

»Verpennt...?«

Er schaute gen Himmel. Die Sonne stand schon weiter im Westen. Hatte er wirklich die Zeit verpennt?

Jetzt wurde es ihm klar. Er hatte verschlafen. Das konnte nur daran liegen, dass er die letzte Nacht nicht richtig schlafen konnte.

Kapitel 2: Kakashi~

"Der Uchiha-Sprössling scheint wohl fauler zu werden, was?"

Mit einem sanften Lächeln, soweit man es unter der Maske die dessen Gesicht verbarg sehen konnte, hockte Kakashi auf einem Ast der Trauerweide. Wie immer hielt er sein Icha Icha in einer Hand und las etwas darin.

"Nein...das war nur eine Ausnahme und wird mir auch nie wieder passieren."

Grimmig schaute Sasuke die anderen drei an. Als ob es ihn nicht schon genug nerven würde, dass Usuratonkachi, der immer krampfhaft versuchte besser als Sasuke zu sein, und Sakura, die ihn immer anhimmelte genauso wie ihre ehemalige beste Freundin Ino Yamanaka, ihn schlafen gesehen hatten, nein, es musste ja auch noch sein Sensei dabei sein. Nun war er sich sicher, die Welt hatte sich gegen ihn verschworen. Lässig hob Kakashi eine Augenbraue und sah Sasuke an, als ob er gleich lachen würde.

"Was?! Wenn du zuspät kommst, sag ich auch nie was, also darf ich ja mal verschlafen oder?!"

Sasuke war es leid. Er stand auf und ging an Sakura und Naruto vorbei, ignorierte sie völlig.

»Wie ich das doch hasse...sowas darf mir nie wieder wiederfahren, sonst werd ich nie stark genug...Stark genug ein Rächer zu werden...«

~~~~~\*

Sasuke saß am Steg.

Gelangweilt warf er nacheinander Steine in den See. Dieser Ort erinnerte ihn auch immer an früher, als er mit seinen "tollen" Vater trainieren war.

"Das war nichts, Sasuke! Streng dich mehr an! Sonst wirst du nie so sein wie dein Niisan!", hallte es in Sasukes Ohren wieder.

Noch einmal holte er für einen Wurf aus-unter brach diesen Versuch aber schnell wieder. Er sah in das klare Wasser. Es funkelte, als ob tausend, nein abertausende Sterne dort verweilen würden, so wie die Sonne auf den See schien.

Er betrachte aber nicht das Funkeln, sondern sein eigenes Spiegelbild. Sein Blick war traurig.

Er musterte sich genau. Die Ähnlichkeit mit seiner Mutter machte ihn richtig depressiv. Klar er war ein hübscher junger Mann, aber tief in seinem Herzen war es abgrundtief dunkel. Nichts seiner Schönheit könnte man dort erkennen.

Erneut hob er seine Hand in der noch der Stein war und Sasuke zerstörte sein hübsches Spiegelbild.

Er sah langsam hoch zur Sonne, kniff die Augen zu. Ruckartig öffnete er sie aber, da er

sehr leise Schritte vernahm. Er drehte sich um und sah Kakashi.

"Na, ganz allein hier?", lächelte dieser.

"Jetzt ja wohl nicht mehr...", kam es genervt von Sasuke, er stand langsam auf.

"Ach komm schon...sei nicht immer so abweisend zu mir, immerhin bin ich dein Sensei und man sollte seinem Sensei immer freundlich und zuvorkommend sein!", machte Kakashi ihm klar.

"..."

Sasuke seufzte leise. Was machte er nur falsch, immer und immer wieder von anderen Leuten gestört zu werden?! Suchte er sich etwa die falschen Plätze aus? Wohl kaum...zumal sein Lieblingsort zum Uchihaanwesen gehörte und dort eigentlich niemand mehr hinging. Das er aber am See keine Ruhe finden konnte, hätte ihm klar sein müssen, da dort jeder hin kann.

"Hast du heute wenigstens Trainiert?", unterbrach Kakashi die Stille.

»Nein...dafür aber die ganze Nacht...tz!«

"...nein noch nicht..."

Sasuke sah auf den Boden, den ihn auf einmal zu interessieren schien.

"Dann solltest du es aber mal tun, dass bist du den anderen zweien schuldig. Der Auftrag wäre perfekt für dich gewesen...Der hätte dein Können gefordert, aber nun hat Gai's Team den Auftrag angenommen und mit Erfolg absolviert!"

Sasuke merkte, dass Kakashi sich darüber ärgerte, dass sein Rivale Gai ihn somit einen Schritt voraus war. Er zögerte. Sollte er sich entschuldigen oder nicht?

"Tut mir leid...aber ich hatte schlecht geschlafen, deswegen hatte ich verpennt.."

Immer noch sah er auf den Boden. Kakashi schaute auf.

"Hm!Schon gut!", grinste er und legte eine Hand auf Sasukes Schulter.

"Ich weiss, dass du ein zuverlässiger Shinobi bist. Deswegen ist es mir egal ob du einmal verschläfst oder nicht. Ruh dich aus und pass auf, dass die sowas nicht nochmal passiert, ja?"

Sasuke schaute leicht überrascht auf.

"Ja"

Dann drehte Kakashi sich um und verschwand mit einem "poff".

-----  
..hehe ^^ Ob es doch shonen ai wird weiss ich nicht...aber nur zur Info ich mag das  
Pairing SasukexKakahi XD"



"Ja, was machst du eigentlich hier?" Sasuke sah sie an.

"Ich bin auf dem Weg zu Choji, der wird wohl wieder zuviel Essen, deswegen hol ich ihn ab, damit er nicht zuspät kommt!"

Ino strahlte immer noch.

"Na dann man sieht sich ,Sasuke-kun!"

Ino lief weiter zum Akimichianwesen. Kurz sah Sasuke ihr nach, dann wurde es ihm zu blöd. Wieder schaute er zum Fluss, aber schon bald bemerkte er Narutos Anwesenheit.

"Mal nicht verschlafen, Baka?", feixte Naruto so frech wie er war.

Seine Hände stemmte er in die Hüfte und sein Grinsen war genauso groß wie immer. Sasuke empfand es nicht für wichtig auf so ein dummes Geschwätz zu antworten, also drehte er sich auch wieder um, was Naruto natürlich tierisch ärgerte, aber genau DAS wollte Sasuke damit ja bezwecken.

~~~~~\*

Später trafen auch Sakura und Kakashi auf, wobei Kakashi mal wieder um einiges zuspät kam. Mit einem "ZU SPÄT!!!" empfingen Naruto und Sakura Kakashi wie immer. Sasuke sagte nie etwas...er dachte sich lieber seinen Teil.

Zusammen gingen sie zum Hokage, um einen Auftrag zubekommen. Naruto hibbelte wie auf heißen Kohlen auf der Stelle umher und Sakura lächelte so sanft wie immer. Sasuke stand mit verschränkten Armen da und hörte aufmerksam zu.

»Ein Auftrag des Misson Typen Ds....nicht schon wieder so ne Babyaufgabe...«

Kakashi bemerkte den leicht enttäuschten Aussdruck in Sasukes Augen.

"Irgendwann kommt wieder so ein Auftrag wo du gefragt bist, Sasuke!"

"Ja genau!Kakashi-sensei hat vollkommen Recht!", fügte Sakura hinzu.

Sasuke schaute auf. Mit einem "Hm!" gab er klar, dass er verstanden hatte. Diese Coolness ärgerte Naruto wiederum und er wollte grad etwas sagen, als Kakashi mit einem durchdringenden Blick zu verstehen gab, dass Naruto lieber ruhig sein sollte.

~~~~~\*

Nach den erledigten Aufträgen ging Sasuke noch zum Trainingsplatz und trainierte dort bis in die Nacht. Hier konnte er sich immer abreagieren. Manchmal jedoch war ihm, als ob ihn jemand ihn beobachten würde. Jemand, der nichts Gutes im Schilde führte, doch immer wenn Sasuke sich umdrehte, war niemand zu sehen oder zuspüren.

~~~~~\*

"Uff!"

Mit einem lauten Seufzen lies er sich in sein Bett fallen. Es war schon fast wieder Zeit aufzustehen. Er konnte es einfach nicht lassen, er musste trainieren, egal wie müde er war, wie verletzt er war oder wie mies es ihm ging. Wenn er schlafen würde, würde er von damals träumen, er würde wieder die Ermordung seines fast kompletten Clans mit ansehen müssen. Darauf hatte Sasuke einfach kein Bock. So war es immer. Deswegen verbrachte er die Zeit damit sich abzureagieren.

Sasuke sah nur noch verschwommen und konnte seine Augen auch kaum noch offen halten. Er wusste, es hätte keinen Sinn zu versuchen länger wach zu bleiben. Er drehte sich um und schlief sofort ein.

Ich weiss es ist scheiße aber...verzeiht mir!! TTxTT

Kapitel 4: Was ist los mit Sasuke?

~*

Sasuke lief durch einen dunklen Wald hindurch, hier war er noch nie zuvor gewesen. Sein Juin schmerzte schon die ganze Zeit über. Es hörte einfach nicht auf. Völlig planlos wo er eigentlich lang läuft, rannte er weiter, Hauptsache er lief. Er hatte riesige Angst vor irgendwas nur wusste Sasuke nicht genau wovor er Angst hatte. Plötzlich schmerzte es so stark wie noch nie in der Schulter. Er fiel auf die Knie. Krampfhaft hielt er das Juin verdeckt. Sein Herz raste.

„AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAARGH!!!“, der Schmerz war so grauenvoll, Sasuke musste einfach sein Leid ausschreien.

Um sich herum bemerkte er gar nichts mehr. Er wollte einfach nur weg. Doch, wovor hatte Sasuke so schrecklich viel Angst? Wieso floh er vor etwas, wovon er selbst nichts weiss?

„Och Sasuke...dass enttäuscht mich aber, ich dachte du würdest dich freuen mich wieder zu sehen nach 3 Jahren...“, höhnisch grinste Orochimaru, als dieser aus der Dunkelheit des Waldes kam. „Es schmerzt schön, nicht?“, genüsslich leckte sich dieser über den Mund.

Sasuke stand wieder auf, um zu fliehen, doch Orochimaru packte ihn an der Schulter.

„Du sollst doch nicht fliehen mein kleiner Uchiha...“, Orochimaru schien es zu gefallen, Sasuke zuquälen. „Ich bin doch extra gekommen, um dich zu holen, mein Kleiner...!“

Sasuke drehte sich und befreite sich somit aus Orochimaru's Griff. Nun stand er ihm genau gegenüber.

„Lass mich in Ruhe! Mich bekommst du Widerling nicht, klar?!“, machte Sasuke ihm klar.

„Du willst dich also nicht mehr an deinen Aniki Itachi rächen? War das nicht immer dein grösstes Ziel im Leben? Du kommst mit, egal wie. Tot oder lebendig!“

Dies sagte Orochimaru in einem Ton, der das Blut in den Adern gefrieren lies. Doch Sasuke wusste worauf der Schlangentyp aus war. Er wusste, dass es eine Falle von ihm war, die ihn dazu bringen sollte, zu ihm zu kommen um stärker zu werden. Doch wie sonst, sollte Sasuke stärker werden? Er wollte doch Itachi umbringen, komme was wolle!

Bevor Sasuke jedoch antworten konnte, war es ihm, als ob er fallen würde.

~~~~~\*

Sasuke lag auf dem Boden. Er schaute auf die Decke. War das etwa nur ein Traum gewesen? Ein Traum, den er so abscheute, dass es ein Grund war, warum Sasuke nie schlafen wollte? Doch er musste schlafen, dass wusste er. Dennoch trainierte er bis zum Morgengrauen. Einfach nur aus Angst, so etwas und noch viel Schlimmeres zu träumen. Vorsichtig rieb er sich den Kopf, mit dem er zuerst auf dem Boden

aufgekommen war.

Dieser Traum war so verflucht echt gewesen! Sasuke hätte schreien können, dass er wirklich vor Orochimaru gestanden hatte.

Langsam stand er auf, schaute auf die Uhr und hatte noch genug Zeit wieder einmal zu duschen.

~~~~~\*

Naruto und Sakura warteten schon am Treffpunkt auf ihn und Kakashi.

„Sasuke-kun! Du siehst heute aber nicht sehr gut aus! Du bist ja total blass!“, besorgt kam Sakura auf ihn zu.

„Sakura-chan hat Recht! Schaust aus, als ob du uns gleich umgibst!“

Selbst Naruto machte sich um Sasuke Sorgen. Leicht irritiert noch vom Traum sah er seine Freunde an.

„Alles in Ordnung, echt!“, beteuerte er ihnen.

„Trotzdem sollte sich Kakashi das noch mal ansehen. Und wenn es trotz allem nicht so schlimm ist, musst du trotzdem nach unseren Aufträgen zu Tsunade-sama gehen! Sie wird wissen, was dir gut tut.“, riet ihm Sakura.

~~~~~\*

Nach stundenlangem Warten, kam auch endlich Kakashi angeschlendert. Langsam hob er seine Hand zur Begrüßung.

„Entschuldigung ich kam etwas zu spät...“, nuschelte er durch seine Maske hindurch.

Wieder einmal regten sich Naruto und Sakura darüber auf, dass ihr „vorbildlicher“ Sensei zu spät kam und hielten ihm eine Predigt. Sasuke sah ihnen mit einem schadenfrohen Lächeln zu. Plötzlich zuckte er zusammen und hielt sich wie im Traum das Jui, welches begann zu schmerzen. Die anderen drehten sich zu ihm um, als sie bemerkten was los war. Redeten auf Sasuke ein. Doch dieser verstand kein einziges Wort. Ihm schwamm alles vor den Augen.

~~~~~\*

Geflüster drang in Sasuke's Ohren. Leicht öffnete er die Augen und sah sich um. Er war in einem Krankenzimmer, soviel stand fest. Doch; was war passiert?

Er richtete sich langsam auf. Er hatte einen Blackout. War er ohnmächtig geworden?

Ja das musste es sein, anders könnte er sich das hier alles nicht erklären. Mit einem Mal bemerkte er, dass er eine Beatmungsmaske um sein Gesicht trug. War es denn so schlimm? Er fühlte sich zwar etwas schwummrig und ihm war flau im Magen, aber so schlecht ging es ihm nicht.

Die Tür ging auf und Naruto, Sakura, Kakashi und Tsunade kamen in das Krankenzimmer.

„Und geht es dir besser?“, fragte Tsunade mit einer Tonart, die wohl immer bei Patienten anwendete.

„Ja...“, antwortete Sasuke kurz. „Was war los?“ Müde schaute er zu seinem Team.

„Du bist uns einfach zusammengeklappt! Es war grausam! Ich hab mir solche Sorgen um dich gemacht, Sasuke-kun!“ Sakura hatte Tränen in den Augen.

„Hey, ja nicht weinen, klar? Ich lebe ja noch und mir geht's gut...“, Sasuke lächelte sie sanft an. Normal lächelte er niemanden an. Ihm war es immer egal gewesen, wie die anderen sich fühlten, doch er wollte nicht, dass irgendjemand seinetwegen weint. Nicht wegen so einem „lächerlichen“ Grund.

Sakura rieb sich die Tränen aus den Augen und lächelte ihn an.

„Ja...du hast Recht Sasuke-kun!“

~*

Kapitel 5: Sasukes guter Freund

~*

Am nächsten Tag kam Tsunade in Sasukes Krankenzimmer. Sie wunderte sich leicht, dass Sasuke allein war. Sonst waren auch immer irgendwelche „Fans“ von ihm im Zimmer.

„Mal ganz allein hier, Uchiha-kun?“, leicht höhnisch grinste sie ihn an.
„Ja...und wenn schon?!“

Sasuke mochte Tsunade nicht leiden. Sie war ihm einfach zu Teenie-haftig.

„Scheint da jemand beleidigt zu sein? Auf jeden Fall wollte ich dir sagen, dass du wieder Heim kannst. Lass dich von jemanden abholen, klar? Keine Einzelgänge für 2 Wochen mehr!“

Eindringlich sah sie ihm direkt in die Augen. Sasuke nickte kurz. Langsam stieg er aus dem Bett. Tsunade sah ihn fragend an.

„Ich will jemanden anrufen....das darf ich ja wohl noch, oder?“ So ging er raus in den Flur und ging zum Telefon, welches neben seiner Zimmertür an der Wand hing.

~~~~~\*

Es klopfte an der Tür und grade wurde Sasuke fertig mit dem Einpacken. Mit einem kurzen „Ja, komm rein“ reagierte er auf das Klopfen und machte die Tasche mit seinen Sachen zu.

Naruto kam die Tür rein.

„Hey, geht's dir wieder einigermaßen gut?“ fragte dieser etwas ungewöhnlich kleinlaut.

„Ja mir ging's schon seit dem ersten Tag hier gut, also...“

„Aber Tsunade-baachan meinte was andere-“, Naruto hielt sich mit großen Augen den Mund zu. Er hatte zu viel gesagt als er durfte.

Sasuke hob eine Augenbraue.

„Was...? Was meinte Tsunade?!“, etwas neugierig schaute er zu Naruto.

„Weißt du Sasuke... Ich darf es dir nicht sagen... Ich würde es ja gerne, weil ich nicht will, dass du nichts über deinen Zustand weißt, aber... mir sind die Hände gebunden“, traurig und mit schlechtem Gewissen schaute Naruto auf den Boden. „Es tut mir leid!“

„Nein...brauch es dir nicht. Ist ja nicht deine Schuld, dass ich es nicht wissen darf. Weiss Kakashi-sensei darüber bescheid?“

„Ich weiss nicht so recht. Ich glaub schon, dass Tsunade-baachan mit ihm darüber gesprochen hat. Aber dennoch scheint es, als ob er auch nur die halbe Wahrheit erfahren hat...“

„Na toll...“

„Und nun?“, Naruto schaute ihn wie immer voller Tatendrang an.

„Na wir gehen. Ab jetzt musst du immer bei mir bleiben.“, grinste Sasuke.

„WAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAS??????? Ist nicht dein Ernst“, völlig ausser sich sah Naruto zu Sasuke.

„Naya halbwegs schon...für 2 Wochen musst du jetzt immer bei mir sein. Aber nur wenn du willst. Ich kann auch andere fragen.“

„Ich kann ja mal gucken, aber du musst wissen, Training geht vor! Ich will immerhin Hokage werden!“

„Ja klar, wenn du trainierst. Mach ich eh mit. Muss dich ja immerhin blamieren!“

„...tust du nicht!“

„Usuratonkachi...“

„Tse! Nenn mich nicht so! Baka!“

Und so stritten sie noch eine Weile weiter im Krankenzimmer.

~~~~~\*

„Sag...“, fing Naruto an, als die beiden am Abend im Wohnzimmer vom Uchihaanwesen saßen und fehrn schauten „wo schlafe ich eigentlich?!“

„Na im Bett“

„In welchem?“

Sasuke seufzte.

„In dem von Itachi-niisan...“

„Ach so...und sind unsere Zimmer weit auseinander?“

„Nein, sie sind direkt neben einander.“

Naruto nickte. So langsam bekam er Hunger. Er wollte es aber nicht sagen, um nicht noch mehr als Vielfrass zu gelten. Als dann aber doch der Magen lauthals knurrte und er rot wurde, sah ihn Sasuke an.

„Ramen?“

Immer noch rot, nickte Naruto und dankte in Gedanken, dass Sasuke in nicht ausgelacht oder ähnliches hat.

Sasuke stand auf. Er sah Naruto auffordernd an. Schließlich durfte er dank Tsunade nichts mehr allein machen. Er stellte sich nur vor, wie das mit dem Klo etc. werden soll.

Naruto begriff und stand ebenfalls auf.

Zusammen machten sie sich eine riesige Portion Ramen, wovon Naruto natürlich das Meiste ass.

Wieder auf der Couch sahen sie sich Actionfilme an und nach und nach wurde Sasuke immer müder. Das war er schon vom Krankenhaus gewöhnt, das musste irgendetwas mit der Medizin zutun haben. Aber warum es so „gut“ für ihn sein sollte, konnte er sich einfach nicht vorstellen, denn er hasste die Nacht und all ihre schrecklichen Träume und Erinnerungen.

Schließlich schlief er dann doch ein, sein Kopf auf Narutos Schulter angelehnt. Naruto hatte nur leicht verblüfft zu ihm geschickt, aber weiter nichts. Mit den Beinen angezogen auf der Couch und einer Decke schlief er neben Naruto.

~~~~~\*

Schon wieder fand sich Sasuke in einem dunklen, bedrohlichen Wald wieder. Diesmal wusste er sofort, wo er war.

»Nicht schon wieder so ein scheiß Traum!«

Sasuke sah sich um. Noch war niemand zu spüren oder zu sehen.

»Sharingan!« Er schmiedete Chakra in seinen Augen und seine wunderschönen schokoladenbraunen Augen wurden Rubinrot.

Er lief weiter hinein, in der Hoffnung, ja schnell auf zuwachen. Niemand war da.

Für Sasuke war es zu ruhig.

Sein Juin pochte mit jedem Schritt stärker. Seine Hand fuhr automatisch zum Juin hoch. Immer hektischer sah er sich um.

»Hier stimmt doch irgendwas nicht!!«

Grade im Glaube dieser Traum sei doch nicht der Selbe hörte er eine Stimme hinter sich.

„Hallo Sasuke! Heute mal im Gebrauch der Sharingan? Hehe... ja diese Macht der Uchihis brauche ich“, langsam leckte sich Orochimaru über die Lippen.

„Wusst ich es doch...kein normaler Traum...“, sagte Sasuke genervt.

„Ach so? Kein normaler „Traum“?? Seit wann ist das hier ein Traum?“, grinste Orochimaru.

„Seitdem ich aus dem anderen aufgewacht bin!“

„So so...“

»Bitte Naruto, weck mich auf!!!«

Sasuke sah sich um. Er suchte nach einem Weg irgendwie aufzuwachen, wenn hier doch nur eine Klippe oder so wäre....Aber hier war weit und breit keine.

Sasuke lief auf einmal los, wie von einer Wespe gestochen und lief irgendwo hin, egal wohin, Hauptsache, er war weit weg von Orochimaru. Dieser folgte ihm aber ohne Mühen und grinste nur fies.

»NARUTO!!! Es Wäre echt mal Zeit mich zuwecken, Usuratonkachi!«

In diesen Augenblick sah Sasuke einen Fluss, der zu einem Wasserfall führte. Er rannte noch schneller und sprang in den See der 50m weiter unten war.

~\*



## Kapitel 6: Tückischer Freund

~\*

„Sasuke!“

Zögernd öffnete Sasuke langsam seine Augen. Das Licht der Lampe, welche schien, blendete ihn und sein Gesicht war kurz schmerzverzerrt. Er sah noch verschwommen, doch schon bald darauf erkannte er das Mondgesicht von Naruto. Dieser war leicht über Sasuke gebeugt und sah ihn etwas geschockt an.

„Was ist denn passiert? Du hast so um dich gedreht! Hättest mich beinahe nicht gehört! Geht's dir gut?“, ängstlich und besorgt sah er in Sasukes Gesicht. Naruto zitterte leicht.

„Mir...geht's gut...wirklich...nur ich hab schlecht geträumt. Mehr nicht.“, der Dunkelhaarige sah mit leichter Röte im Gesicht zur Seite. Irgendwie gefiel es ihm, dass Naruto so verängstlicht schaute. Solche Gedanken kannte Sasuke gar nicht von sich, somit verwarf er schnell Diese und wollte aufstehen. Doch Sasuke konnte sich nicht rühren. Naruto wollte er auch nicht um Hilfe bitten, also verweilte er eine Weile so.

„Soll ich dir einen warmen Tee oder so machen?“, fragte Naruto nach einiger Zeit.  
„Nein danke, schon gut...“

Immer noch schaute Sasuke zur Seite, konnte sich immer noch nicht rühren. Er dachte schon wirklich daran, Naruto um Hilfe zu bitten, als Sasuke plötzlich hochgehoben wurde.

„Ah! Was machst du da, Usuratonkachi! Lass mich sofort runter!! Wenn ich aufstehen will, mach ich das schon!!“

„Ich dachte mir, du kannst dich nicht bewegen. Es passt einfach nicht zu dir still dazuliegen.“

Naruto grinste breit. Wie gut er doch Sasuke kannte. Der Gutaussehende war einfach zu stolz, um vor jemandem liegen zu bleiben. Der Blonde musste noch breiter grinsen.

„Was?!“, fragte Sasuke schnippisch.

„Nichts, hab mir nur was Blödes vorgestellt...“, grinste Naruto.

„Und was?!“, Sasuke wollte es unbedingt wissen, da er genau wusste, dass Naruto nur etwas über ihn denken konnte in diesem Moment.

„Weißt du...ich glaub ich mach uns Ramen!“

„...“

~~~~~\*

Nachdem die beiden jungen Shinobis gegessen hatten, machte Sasuke, der sich mittlerweile wieder bewegen konnte an die Arbeit die Küche aufzuräumen. Was ihm

nicht schwer viel, da er es schon von klein auf an kannte.

„Sag....soll ich dir echt nicht helfen??“, fragte nach kurzer Zeit Naruto, der wohl aus Langeweile helfen wollte.

„Nein, schon gut“, gab Sasuke leise von sich.

~~~~~\*

Es klingelte an der Tür.

»Wer stört denn jetzt schon wieder?!«, dachte Sasuke mürrisch und bewegt sich langsam in Begleitung von Naruto zur Tür hin.

Genervt machte er die Tür auf und sah, mit Verwunderung, Kakashi vor ihnen.

„Hi, ich soll euch abholen. Tsunade-sama will dich noch mal untersuchen, Sasuke.“, erklärte er sofort, ohne dass die beiden Jungs etwas fragen konnten.

Sasuke nickte kurz und holte schnell seine Sachen um zu Tsunade zu gehen.

Später, im Krankenhaus, wo Tsunade auf die 3 wartete, packte Kakashi Naruto an der Schulter.

„Tut mir leid, aber du darfst nicht mit. Anordnung von ganz oben.“, meinte er zu seinem Schüler.

„Ja...schon klar“, enttäuscht, nicht bei Sasuke bleiben zu können, setzte er sich auf einer der freien Stühle des Warteraumes und sah Kakashi und Sasuke nach.

Sie gingen in einen Gang rein an dessen Ende nur eine Tür lag. Sasuke schaute fragend auf, denn er konnte sich nicht daran erinnern, in diesem Raum je gewesen zu sein. Kakashi drängte ihn unsaft in diesen Raum rein.

„Ich muss mit dir reden!“, meinte er nur.

„U-und was?“, er hatte Sasuke wehgetan, aber Sasuke zeigte dies nicht. Er wollte doch nicht als Schwächling dastehen!

„Wirst du gleich hören“, murmelte sein grauhaariger Sensei durch die Maske.

Diese Seite kannte Sasuke gar nicht von Kakashi, sie war ihm ganz neu und es machte ihm etwas Angst. Nervös sah er zu Kakashi hoch. Dieser nahm die Hände des völlig verwirrten Sasuke und drückte ihn gegen die Wand. Sasuke hatte sich kurz zuvor schnell umgesehen und gemerkt, dass das Krankenzimmer leer und verlassen war.

„Ngh...! Kakashi-sensei, was hast du vor?“, Sasuke schoss die Röte ins Gesicht. Was hatte sein Sensei nur vor? Wollte Kakashi etwa alleine mit ihm sein um...?

Nein, dass wollte Sasuke nicht wahr haben! Kakashi war nicht der Typ für so was!

„Sei einfach still und mach nichts, was dir schaden könnte, klar?!“, kam es leise von Kakashi, der diese Worte in Sasukes Ohr gehaucht hatte.

Mit einem Mal lies er eine Hand von Sasuke los um seine Maske runter zunehmen. Danach packte er den freien Arm von Sasuke erneut. Für Sasuke war der Anblick von Kakashis Gesicht nichts Neues, er hatte ihn oft genug als Kind so gesehen. Früher, wenn Sasuke Angst hatte, wenn er schlecht geträumt hatte, kam er immer zu Kakashi, der ihn dann tröstete.

Kakashi kam Sasukes Gesicht mit seinem näher. Er betrachtete seinen Schützling und schmunzelte.

„Wie sehr du doch nach deiner Mutter kommst. Die selben Augen...die selben seidigen Haare. Doch...bist du auch wieder ganz anders...“

„W-w-...“, Sasuke schluckte nervös, „was hast du vor?!“

„Nichts...nichts was dich töten kann...“

In diesem Augenblick sah Sasuke, welche Begierde in Kakashis Augen funkelte. Er begriff was der Grauhaarige vorhatte, seine Vermutung stimmte also.

Panik breitete sich über den Nachwuchs der Uchihas aus.

Er musste sich schnell aus Kakashis Griff befreien, nur wie? Kakashi war viel stärker als er selbst und egal wohin er laufen würde, Kakashi würde abstreiten, mit Sasuke so umgegangen zu sein und keiner würde ihm glauben.

„Was denkst du, Sasuke?“, langsam und voller Lustleckte er sich über seine Lippen. Er ließ wieder einen Arm los und nahm ein Seil aus seiner Tasche, die sich, wie angewiesen, am Hinterteil befand. Damit band er Sasukes Hände zusammen. Sasuke hatte versucht sich zu wehren, doch Kakashi drückte ihn zu fest an die Wand. Kakashi hob leicht Sasukes Kinn an und kam dessen Gesicht bedrohlich nahe. Voller Scheu, davor, was nun vor ihm stand regte er seinen Hals hoch und wollte so dem Geschehen entgehen, doch Kakashi drehte sein Gesicht einfach zu sich und küsste ihn. Sasuke riss die Augen auf. Konnte das denn wahr sein? Oder war es nur ein schlechter und dummer Traum?

Er hoffte auf das Zweite. Krampfhaft versuchte Sasuke aus den Fängen des Kusses, der Fesselung und allgemein dem ganzen Geschehen zu entkommen. Seine Handgelenke schmerzten, Kakashi hatte viel zu stramm gebunden.

Sasuke drehte sein Gesicht zur Seite, sodass Kakashi den Kuss lösen musste. Dieser grinste und leckte sich genüsslich die Lippen.

„H-hast du nun, was du wolltest?!“, Sasuke war geschockt. Noch nie zuvor hegte er solchen Groll seinem Sensei gegenüber.

„Nein...noch nicht“

Bei diesen Worten erstarrte Sasuke innerlich. Was hatte Kakashi da von sich gegeben? Er hatte noch nicht genug? Er wollte weg hier, wollte fliehen aber er konnte nicht. Viel zu geschwächt war er von seiner „Krankheit“ um die sich alle Sorgen machten.

Mit der noch freien Hand öffnete Kakashi die Hose von Sasuke. Dieser strampelte mit den Beinen um sich, doch schon war die Hose unten und Kakashi hielt sich die Beine vom Leib.

„Kakashi! Lass es, das ist Missbrauch! Sowas hast du nicht nötig, also lass es sein bevor es zusp...!!!“

Erneut küsste Kakashi den Gepeinigten. Leidenschaftlich schloss er dabei die Augen. Sanft umspielte er die Zunge seines „Opfers“ und er spielte mit ihr immer heftiger. Dabei glitt dessen Hand in die Boxershorts von Sasuke und griff ihn an eine unangenehme Stelle.

„K-Kakashi, ich bitte dich!!“ Mit flehenden Ton und leichten Tränen in den Augen sah

er Kakashi hilflos an.

Leicht keuchte er auf und lies seinen Kopf runter hängen. Er wurde röter im Gesicht. Er sah keinen anderen Ausweg als nach Hilfe zu schreien, denn Kakashi beachtete ihn nicht und geilte sich weiter an ihm auf.

„Verdammt! Kakashi, HÖR AUF!“, brüllte er dem Grauhaarigen ins Ohr.

Schon ging die Tür des Zimmers auf und Naruto und Tsunade standen in der Tür.

„Kakashi, was zur Hölle machst du da bitte schön?!“ Tsunade riss Kakashi sofort von Sasuke weg, dieser sank dann vor Erschöpfung und Müdigkeit auf die Knie. Naruto hockte sich direkt neben ihn und zog ihm seine Hose wieder an und befreite ihn aus der unangenehmen Fesselung.

„Alles in Ordnung?“ Naruto sah ihn schuldig an. Wäre er doch nur bei ihm geblieben! Aber jetzt konnte er eh nichts mehr ändern. Es war passiert und keiner konnte es rückgängig machen.

~\*

-----  
Es tut mir leid! Es musste sein, ich weiss ich bin abartig, aber....ich liebe Vergewaltigung /Shota ect. XDddd Echt Shorry @ all XDddd~ ...\*drop\*  
\*Sasuke heil pfleg\*

## Kapitel 7: Die Krankheit ohne Name

~\*

»Was war nur mit Kakashi los? Er würde so was doch nie machen! ...oder wurde er gesteuert? Von wem...? Etwa...von Orochimaru? Aber dies hätte Tsunade doch gleich merken müssen, oder?«

So viele Gedanken schossen durch Sasukes Kopf. Er konnte diesmal wirklich nicht schlafen. Er hatte es diesmal sogar versucht, er wollte einfach über das Geschehen nicht weiter nachdenken, aber er konnte nicht. Es war wie eine Verschwörung gegen ihn. Und noch immer wusste Sasuke nicht, an welcher „Krankheit“ er litt. Er sah zu seiner Seite und sah den goldblonden Schopf seines gegenüberliegenden Freundes. Sasuke musste kurz schmunzeln. Kurz darauf stand er auf und hob Naruto hoch, auch wenn er es wegen seines Zustandes nicht durfte, aber es war ihm egal. Mit langsamen Schritten trug er den Blondinen die Treppe hoch. Er hielt kurz inne, sah sich um. War da Etwas gewesen?

Doch da war Nichts und Niemand. Also drehte er sich um und brachte Naruto auf Itachis früheres Zimmer.

Sachte legte er Naruto ins Bett, deckte ihn noch schnell zu und wollte grad gehen, als ihn plötzlich Naruto am Arm festhielt.

»Ist er etwa wach?«, schoss es durch den Sprössling der Uchihas durch den Kopf.

Doch er stellte fest, Naruto schlief immer noch. Langsam zog dieser Sasuke an sich, als ob er ihn mit einem Teddybär verwechseln würde. Sasuke wollte sich ja erst losreißen, doch dann sah er ein, es hatte eh keinen Zweck, sich gegen einen Jungen mit der Kraft eines Fuchsungeheuers zuwehren.

Er hockte sich neben Narutos Bett und legte den Kopf auf die Matratze. Lange schaute er noch Naruto beim Schlafen zu.

Nach einiger Zeit jedoch, fielen selbst ihm die Augen zu.

~~~~~\*

Ein weiteres Mal schien die Sonne Sasuke und Naruto ins Gesicht, doch Naruto schien dies in keinem Fall zustören. Dieser schlief seelenruhig weiter, mit offenem Mund, leicht schnarchend.

Sein schwarzhaariger Freund dagegen, konnte einfach nicht im Hellen schlafen. Somit öffnete er immer noch müde seine Augen und sah sich verwundert um.

Es schien, als ob er vergessen hätte, was gestern Abend los war. Langsam schien er sich wieder zu erinnern und stand auf, da Naruto ihn mittlerer Weile losgelassen hatte.

Er stand ruckartig auf und sah für eine Weile schwarz, aber es legte sich bald wieder. Leise schlich Sasuke aus dem Zimmer um ins Bad zu gehen, doch schon wachte Naruto auf und meinte mürrisch:

„Sasuke! Du sollst nirgends allein hingehen! Warte...ich komm mit!“

Danach stand der Blonde auf und ging zu Sasuke.

„Huu~... aber aufs Klo brauchst du doch nicht mit kommen!“, erwiderte genervt Sasuke, dessen Kopf durch die Müdigkeit wehtat.

Gemeinsam gingen sie zum Bad. Naruto blieb vor der Tür stehen, währenddessen Sasuke ins Bad ging.

~~~~~\*

Am Mittag klingelte wieder die Tür. Sasuke schlief auf der Terrasse und bemerkte nichts davon. Naruto stand auf und öffnete die Tür.

Tsunade stand vor ihm.

„Hallo Naruto, ich wollte noch einmal Sasuke untersuchen und über Kakashi...“, sie hielt kurz inne „Bericht erstatten.“

Sie ging ins Haus und folgte Naruto mit zu Terrasse. Sasuke schlief immer noch.

„Soll...ich ihn wecken?“, fragte Naruto.

„Nein...er wird bei der Untersuchung von alleine wach.“, meinte Tsunade und horchte Sasukes Brustkorb ab.

Dieser bekam eine leichte Gänsehaut, da das Ende des Stetoskopes, eiskalt war. Langsam öffnete er die Augen und sah mit Verwunderung, Tsunade vor sich hocken.

„Was zum..?!“

Langsam rieb er sich die Augen.

„Ich untersuche dich nur“, sagte Tsunade kurz und knapp.

„Was...ist mit Kakashi passiert...?“, fragte Sasuke, kaum dass er wach war.

„!! ...darüber wollte ich mit euch auch noch reden.“

Naruto und Sasuke sahen die blonde Frau beunruhigt an.

Was war nur mit Kakashi los, dass er sich an Sasuke vergreifen wollte?

„Wir haben ihn sofort weggesperrt...“, fing sie an „...liesen in unter Bewachung der ANBU. Am Anfang schien alles normal. Als ob er wirklich ein Schwerenöter war, aber dann fing er an zu reden. Er wollte, dass man ihn umbringt! Keine Ahnung wieso, aber er schrie es die ganze Zeit über. Bis ich mich gezwungen sah, ihm eine Beruhigungstablette zu geben. Nach dem er wieder still war. Bat ich einen der ANBU, ob er nicht mit ihm reden konnte. ...“

Sie schluckte kurz.

„Auf jeden Fall, stellte sich heraus, dass Kakashi nicht er selbst war. Man fand einen fast unsichtbaren Faden in seinem Nacken. Dessen Ende lila gefärbt war. Die Untersuchung läuft. Jetzt werden wir herausfinden, ob er wirklich gesteuert wurde, oder es nur ein Trick ist, um uns um die Nase zu führen.“

Die 2 jungen Ninjas sahen Tsunade nachdenklich an.

Konnte diese Möglichkeit stimmen? Wollte Kakashi sie nur reinlegen, oder wurde er wirklich gesteuert? Und wenn ja, von wem?

„Könntet...ihr auch...anhand des Fadens, herausfinden von wem er...vielleicht

gesteuert wurde?", fragte Sasuke nach einem kurzen Moment.

„Leider nicht. Da der Faden zu dünn etc ist...daher können wir keine Fingerabdrücke oder ähnliches finden.“, bedauerte Tsunade.

„Könnt ihr auch keine Chakraspuren nachweisen? Immerhin muss er ja irgendwie gesteuert wurden sein. Und wie geht's so etwas besser als per Chakra?

Man müsste nur wissen zu wem das Chakra gehört ...mehr nicht.“

Sasuke wusste gut bescheid, er hatte irgendwann mal, einen Artikel in der „Konoha Times“ gelesen, indem stand, dass ein Mörder anhand des Chakras, welches man überall auf der Leiche fand, überführen konnte.

„Nicht schlecht, Uchiha-kun, nicht schlecht. Dennoch... Wir müssten den Täter im Umkreis von 10km finden, aber was wenn der Täter so weit gedacht hatte und somit schon längst über alle Berge ist?“

Naruto sah die 2 rumrätselnden Freunde an.

»...davon versteh ich kaum etwas...«, innerlich fühlte er sich richtig dumm. Sasuke drehte sich weg von den Beiden. Er wollte nicht mehr wissen.

Er wollte nur endlich normal leben. Seinen verhassten Niisan Itachi umbringen und somit seine Familie rächen. Er wollte wieder normal, ohne Angst schlafen können.

„Ich bin fertig...Dir scheint es wieder besser zu gehen, aber Naruto sollte trotzdem noch bei dir bleiben. Und wenn wir etwas über Kakashi herausfinden, schicke ich Shizune zu euch. Also dann, Uchiha-kun, Uzumaki-kun, wir sehen uns!“

Die Frau die schön 50 Jahre war, dennoch wie Ende 20 aussah stand auf.

„Warte noch einen Moment Tsunade-sama! Welche „Krankheit hab ich denn nun genau?“, wollte Sasuke wissen, da er von seinem „Glück“ immer noch nicht wusste.

Doch Tsunade kümmerte sich nicht mehr darum, ihm zu antworten und verschwand auch in dem Moment. Nur weisse Wölkchen blieben übrig.

~~~~~\*

Nach dem täglichen Training waren Sasuke und Naruto, wie immer, erledigt. Sasuke lehnte sich lässig und leicht schnaufend an einen Baum. Ihm war etwas schwindelig.

Naruto kam auf ihn zu und öffnete seinen Mund, er schien zureden, doch Sasuke hörte rein gar nichts. Nur ein lautes Pochen nahm er wahr.

~~~~~\*

Um den schwarzhaarigen Jungen des Uchihaclan, war Tumult. Er wollte die Augen öffnen, doch er bekam sie nicht auf. Etwas war so eng an seine Augen gebunden, dass er sie nicht öffnen konnte. Erst jetzt merkte er, dass er schon wieder eine Beatmungsмасke umgebunden bekommen hatte.

Sasuke wollte das Ding, welches um seine Augen war, losbinden, doch ihm fiel auf, dass zu kurze Schläuche in seinen Armen steckten.

Was hatte das zu bedeuten?

Die Schläuche waren ihm zu unangenehm. Mit einer schnellen Bewegung, riss er sich die Schläuche raus. Diesmal war es ihm völlig egal, ob sie notwendig waren, oder nicht. Sie nervten ihn. Er konnte so was einfach nicht ab.

Sasuke zuckte kurz, da es etwas schmerzte, all die Schläuche zu entfernen. Seine Hände wanderten langsam zu seinen Augen, erst tastete er ab, um herauszufinden, was das für ein Ding ist. Es war weich. Könnte es ein normaler Verband sein, der einfach nur zu eng gebunden wurde?

Er riss dann auch selbst den vermeintlichen Verband ab und sah direkt ins Licht, welches über ihn schien.

„Ah~...“, gequält schaute er auf. Er sah das Ding in seinen Händen an, als er sich an das Licht gewöhnt hatte und stellte fest dass es doch ein Verband war.

Sein Blick schweifte durch den Raum.

Er erkannte Tsunade, Shizune, Naruto, Sakura und Jiraiya. Keiner von ihnen hatte Sasukes Befreiungsaktion bemerkt.

Nun sah er sich auch seine Arme an. Er blutete leicht an den Stellen, wo zuvor die Schläuche waren.

Tsunade sah Sasuke an.

„Oh guten Abend Uchiha-kun“, kam es von ihr.

Schon drehten sich alle anderen auch um und beäugten den Jungen, der noch nichts zu begreifen schien, genaustens.

„Sasuke-kun! Geht es dir wieder besser??“, besorgt und wieder mit Tränen in den Augen sah Sakura Sasuke an.

„Ja...nur...was ist passiert?“, fragte dieser.

„Du bist mir einfach so weggekippt...da hab ich dich sofort zu Tsunade-baachan gebracht.“, antwortete Naruto, der auch besorgt schien.

»Umgekippt also... hm!«, dachte sich Sasuke und sah verbissen drein.

„Tsunade-sama hat dich dann sofort untersucht...aber...“

Shizune sah bedrückt zu Sasuke. Schielte dann zu Tsunade. Warum war sie so unsicher? Durfte er etwa immer noch nicht erfahren worum es geht?

Tsunade schaute sie nur kurz an, dennoch bemerkte Sasuke die Strenge des Blickes. Shizune sollte also still sein.

„Verdammt! Warum sagt mir denn KEINER was mit mir los ist?!“, schrie Sasuke Tsunade an.

Jiraya und Naruto wollten ihn beruhigen, doch Sasuke lies sich nicht aufhalten.

„Warum darf ich es denn nicht wissen?! Wie soll ich denn richtig handeln, wenn ich nicht weiss, wovor ich mich schützen soll?! Ich bin kein dummes Baby mehr, also muss es mir einer sagen! Und wenn keiner von euch, dann geh ich sogar freiwillig zu Kakashi-sen...“ Sasuke wurde etwas ruhiger. Doch dann schaute er voller Wut erneut zu Tsunade.

„Dann würde ich sogar freiwillig zu Kakashi gehen! Und wenn ich mich durch die ANBU durch kämpfen muss!“

Tsunade sah in scharf an.

„Jetzt red nicht so ein Quatsch! Ich darf es dir nicht sagen, weil KEIN Mensch, der diese Krankheit hat, über sie bescheid wissen darf! Und jetzt sei ein braver Junge und schlaf!“

Sasuke wollte noch was dagegen sagen, doch schon in dem Moment wo der Schwarzhaarige seinen Mund öffnete drückte Tsunade irgendetwas an dem Beatmungsgerät, welches Sasuke noch auf hatte und er schlief ein.

~\*

-----  
Jooo dieses Kapitel ging mir recht schnell von der Hand... und noch dazu; ich mag es  
^\_^

Hoffe es gefällt euch auch OO~ \*wink\*

Freu mich über jedes Kommi ^^

\*mit Hundewelpenaugen anschau\*

Also...noch viel Spaß beim Weiterlesen! ^^/

## Kapitel 8: die kleine Krankenhaus-Liebe~\*

~\*

Langsam öffnete der junge Uchiha seine Augen und schaute sich um. Er wunderte sich darüber, dass er diesmal keine Augenbinde um hatte. Doch –zu seinem Entsetzen stellte er fest, dass er mit Armen und Beinen an das Krankbett gefesselt war.

Ruckartig versuchte Sasuke sich zu befreien, doch es wollte ihm einfach nicht gelingen. Noch immer trug er die Beatmungsmaske und ihm war immer noch schwummrig.

Sasuke kam sich wirklich wie ein schwer erkranktes Wesen vor. Solangsam machte sich eine gewisse Angst über ihn breit.

~~~~~\*

Die Tür ging auf. Der blonde Junge, der das Kyuubi in sich trug kam langsam rein. Er setzte sich vorsichtig auf den Stuhl, der genau neben dem Krankbett stand. Er sah seinen schwarzhaarigen Freund besorgt an. Er beugte sich langsam zu ihm runter. Strich ihm die Haare aus dem Gesicht und beäugte ihn traurig. Er beugte sich noch etwas –zögerte kurz, er schien zu überlegen, was er jetzt tun sollte. Er nahm seinem schwarzhaarigen Freund die Beatmungsmaske ab und schloss seine Augen. Naruto spürte schon den Atem von Sasuke und schließlich berührten sich ihre Lippen. Doch sofort setzte sich Naruto wieder normal hin und legte dem Kranken die Beatmungsmaske wieder an. Der Blonde schaute etwas verwundert.

»D-das hab ich jetzt nicht echt gemacht, ...oder?«

Ihm schien es peinlich zu sein, obwohl ihn niemand dabei gesehen hatte und Sasuke schlief ja felsenfest. Ihm stand die Röte im Gesicht und er schien dich beruhigen zu wollen, doch bei diesem Versuch wurde er nur noch röter.

Doch dann fesselte sein Blick etwas. Es waren die Schnallen um Sasukes Beine und Arme. Naruto schien zu überlegen. Er stand kurz auf und machte Sasuke von den Fesseln los. Naruto setzte sich wieder, beobachtete seinen Freund.

»Sasuke...ich wünscht ich wäre es, der dort liegen würde...du tust mir so unendlich leid...«

Er biss sich auf die Lippe, versuchte, die Tränen zurück zu halten.

Sasuke wachte vom plötzlichen Schniefen von Naruto auf. Er sah ihn verschlafen und dennoch sanft an.

„Hey...was hast du denn? ...“, fragte er leise.

Jetzt bemerkte er, dass er von den Schnallen befreit wurden war.

„Warst...du das? ...Danke...“

Naruto nickte nur. Er brachte kein Wort heraus, voller Angst gleich wirklich anfangen zu weinen zu müssen. Stattdessen schluckte er nur stark.

„Haben sie mein Todesurteil etwa verkündigt...?“ lächelte Sasuke ihn an und hob seine Hand. Er berührte Narutos Gesicht vorsichtig und strich ihm die Träne, die schon an Narutos Gesicht runter lief weg. Mit der anderen nahm er seine Beatmungsmaske ab.

Naruto holte tief Luft und öffnete seinen Mund um etwas zu sagen:

„Nein...Baka! Sag so was nicht! Sonst passiert noch ein Unglück!“

Naruto konnte seine Tränen nun nicht mehr zurück halten, versuchte sie mit seinen zu Fäusten zusammen geballten Händen wegzuwischen. Sasuke sah ihn mitfühlend an. Langsam erhob der Schwarzhaarige sich vom Bett und nahm Naruto in die Arme. Drückte ihn an sich und hauchte ihm ruhig ins Ohr:

„Schon gut...ich sag so was nicht noch mal...aber hör bitte auf zu weinen. Ich ertrag das sonst nicht...“

Sasuke strich dem Blondem tröstend durch die Haare. Naruto vergrub sein Gesicht tief in Sasukes Nachthemd, welches er für das Krankenhaus bekommen hatte. Seine Hände hielten ihn fest.

„Baka! Baka! ...BAKA!“, schluchzte Naruto in Sasukes Hemd. „Mach ja, dass du schnell wieder hier raus kommst, klar?! Sonst wirst du was erleben!“

„Ja...versprochen...“

Sasuke strich ihm leicht über den Rücken. Naruto schaute leicht auf, als sein Kollege ihm das sagte. Er schaute so hilflos aus, was er auch war, denn er konnte Sasuke nicht heilen. Nur Tsunade könnte es, wobei sich Sasuke noch nicht mal da sicher war.

Mit einer kurzen Handbewegung hob Sasuke Narutos Kinn leicht an. Dieser schaute nur verblüfft, wusste nicht wie er reagieren sollte.

Sasuke schloss seine Augen und küsste Naruto. Der Blonde wusste nicht, wie es um ihn geschah, schmelzte in Sasukes Armen. War es das, wonach Naruto sich gesehnt hatte? Hatte er Sasuke deswegen geküsst?

Unsicher erwiderte der Blonde den Kuss und fühlte sich leicht beflügelt. Sasuke nahm Naruto fester in die Arme. Naruto setzte sich mit aufs Bett und beugte sich leicht über ihn, im Kuss immer noch versunken. Ihre Zungen spielten zärtlich mit einander. Naruto setzte sich nun auf Sasuke. Dieser legte die Arme um des Blondens Hüfte und löste den Kuss vorsichtig.

„...geht's wieder?“, Sasuke grinste leicht.

Schon stieg Naruto die Röte wieder ins Gesicht.

„Sag...spielst du nur mit mir...oder...“, Naruto schluckte kurz, „...war das jetzt echt...?“

Sasuke zog Naruto zu sich runter. Sah ihn verführerisch an und leckte ihm über die Lippen.

„Reicht das als Antwort...?“

„Ja...ich glaub schon...“ Naruto sah leicht erschrocken aus. Sasuke strich ihm wieder durch die Haare. Er hatte kalte Hände. Dennoch taten sie Naruto unendlich gut.

Da klopfte es auch schon an der Tür.

Sasuke und Naruto völlig erschrocken sahen sich an. Naruto sprang sofort von Sasuke runter und rieb die Tränen aus den Augen und Sasuke legte sich wieder hin und legte das Beatmungsgerät an.

Die Tür ging auf und Sakura stand in der Tür. Hinter ihr Ino, die einen wundervollen Blumenstraus in der Hand hielt.

„Hallo ihr zwei!“, kam es von den Mädels wie aus einem Munde.

Sofort trabten sie zu Sasuke ans Bett. Ino stellte dabei den Blumenstraus mit der Vase auf den Tisch.

„Und...wie geht es dir, Sasuke-kun?“, fragte Sakura zuerst.

„Gut...noch lebe ich..und außerdem weiss ich nicht, wieso ich überhaupt hier bin“, grummelte er.

„Na hör mal! So etwas zusagen ist nicht gut! Das bringt Unglück! Wir wollen doch nur, dass es dir wieder gut geht!“ Ino sah ihn mit einer Mischung aus Ärger und Traurigkeit an.

»Hab ich das nicht schon mal heute gehört...? Vonwegen Unglück...ts...«, dachte sich der Mädchenschwarm.

Und schon wieder ging die Tür auf. Alle drehten sich um. Shizune stand in der Tür.

„Oh...hallo!“, begrüßte sie freundlich die 4 Shinobis. „Ich...soll euch von Hokage-sama bitten, zu gehen. Uchiha-kun wird nun untersucht.“

Naruto, Ino und Sakura verabschiedeten sich von Sasuke und gingen raus. Noch einmal blickte Naruto zu Sasuke, bevor dieser aus dem Zimmer war.

Shizune sah Sasuke verwundert an.

„Sag mal...warst du nicht unglücklicher Weise am Bett festgebunden?“

„Ja und? Ich darf mich ja wohl noch bewegen dürfen, oder?“, murrte er sie an.

„Aber...Tsunade-sama...“

„Was aber?! Tsunade kann mich mal! Sie soll mit mir Klartext reden, damit ich endlich weiss, was los ist! Ich will wissen, wie es um mich steht! Und mir nicht lauter anhören müssen „gute Besserung Sasuke-kun“!! Verdammt! Ich will doch einfach wieder nur Heim!“, fauchte er ohne Rücksicht auf Shizunes Gefühle zu nehmen. Diese schaute ihn schuldig an.

„Ich weiss...woran d leidest...jedoch...darf ich es nicht sagen und wenn Tsunade-sama nun reinkommen würde...Ich will nicht wissen, was dann los ist!“

„Sag es mir.“

„...es ist eine sehr seltene Krankheit, die nur Leute bekommen können, die sich zu sehr anstrengen. So wie du. Aber...niemand weiss was der Auslöser dieser Krankheit ist. Man kann nur vermuten. Tsunade-sama versucht schon, dich so schnell wie möglich zu heilen...dennoch wurde niemand geheilt.“

»Niemand wurde geheilt...?«

Sasuke konnte es nicht glauben. Sollte er etwa den Rest seines Lebens hier, im Krankenhaus verbringen?

Nein, das wollte er ganz sicher nicht. Er musste hier raus. Er wollte grad aufstehen, doch Shizune drückte den selben Knopf wie Tsunade zuvor und Sasuke fiel wieder ins

Bett und schlief.

~*

Schreibt mir als Kommi ja nicht "Oh mein Gott! Sasuke stirbt!"
Ja Leutz...das bringt Unglück wisst ihr? *grins*
Aber wie immer freu ich mich auf Kommis *Kommi geil desu*
....Sasuke tut mir so derbst leid TTxTT

~* Sasl-kun ^^"

Kapitel 9: "Hol mich hier raus...!"

~*

Stille lag über dem Konoha-Krankenhaus und niemand redete auch nur ein Wort, über den Zustand des Uchiasprösslings.

Vogelgezwitscher drang durch die leicht gekippten Fenster der Krankenzimmer und ein herrlicher Duft von frischem Gras und Blumen lag in der Sommerbrise.

Die Kinder in Konoha spielten fröhlich auf den Straßen und fast alle waren unbekümmert.

Doch im Krankenhaus war alles ruhiger als sonst.

Der blonde Freund des kranken Uchias ging eine dieser belebten Straßen entlang. Er schaute sich die ganzen Geschäfte an und schien etwas Bestimmtes zu suchen. An „Wakana's Schoko-laden“ fand er einen Laden, den ihn zu interessieren schien. Er ging hinein und suchte sich Pralinen aus, die er dann beim Bezahlen, verpacken ließ. Fröhlich stolzierte er die Straße weiter entlang, als er auch noch bei dem Blumengeschäft der Yamanakas stehen blieb.

Er ging rein und suchte nach Ino.

Ein Mädchen mit wundervoll blonden, langen Haaren drehte sich ruckartig um, als sie die Glocke der aufgehenden Tür hörte und begrüßte Naruto mit einem „Herzlich willkommen in unserem Blumenlädchen!“

Der Blonde grinste nur breit und ging auf sie zu. Als das Mädchen merkte, wer in den Laden gekommen war, konnte man ganz deutlich einen Seufzer hören.

„Ou... hallo Naruto, was machst du denn hier?“, genervt schaute sie zu ihm.

Verlegen fuhr sich der blonde Junge durch sein kurzes Haar.

„Ich wollte einen schönen Blumenstrauß für unseren Pflegefall kaufen, damit er ja schnell gesund wird. Hehe! Dann kann ich ihn endlich wieder ärgern!“

„Naruto! Du sollst Sasuke-kun nicht ärgern, klar?!“, funkelte Ino ihn an und Naruto wick etwas nach hinten.

„Ja ja, ist ja schon gut...“

Mit einer Bewegung drehte sich das Mädchen auf ihren Schuhabsätzen um und ihr glänzendes Haar wehte leicht. Sie ging auf einen Blumenstrauß zu. Naruto folgte ihr mit seinem Blick und wurde regelrecht baff, als er den Blumenstrauß in ihren Armen sah. Der Blumenstrauß war riesig!

„Der ist von uns allen...ich wollte ihn zwar heute selber rüberbringen, aber egal. Jetzt wo du da bist...“ Sie öffnete leicht ihre Augen. „Pass mir ja auf die wundervollen Narzissen auf, klar?! Wenn ich heute sehen sollte, dass irgendeine Blume geknickt sein sollte oder ähnliches...ich schwör! Dann kannst du was erleben!!“, fauchte sie ihn urplötzlich an. Nur gut, dass im Moment keine weiteren Kunden da waren, sonst könnte Ino damit rechnen, dass sie nicht noch mal vorbei kommen würden.

„Schon gut, ich pass drauf auf! Versprochen! Echt jetzt!“

Und schon verschwant Naruto aus dem Blumengeschäft.

~~~~~\*

Am Krankenhaus angekommen lief Naruto so schnell und vorsichtig wie es ging hoch in Sasukes Krankenzimmer. Er öffnete die Tür, wobei die Blumen ihn leicht behinderten und sah direkt zu Sasuke. Dieser schaute gelangweilt drein und schien sich über den Blumenstrauß und etwas Abwechslung zu freuen. Naruto stellte den Blumenstrauß ab und setzte sich auf Sasukes Bett.

„Na Baka!“, grinste er. „Wie geht's?“

„Ganz gut...dir?“

Der Schwarzhaarige schaute zu dem Blumenstrauß und nickte rüber.

„Ja mir auch!“, versicherte ihm Naruto. „Den hab ich von uns allen, wobei ich noch nicht mal weiss wer wir alle sind, mitgebracht. Ino-chan hat ihn gemacht, schön nicht?“ Sasuke nickte.

Seine Hand fuhr hoch an Narutos Kragen und er zog ihn runter zu sich.

„Hol mich hier raus...!“, flüsterte er diesem ins Ohr und küsste ihn im Nacken.

„A -aber wie?!“ Naruto ließ seinen Kopf hängen. Er empfand es als angenehm, von Sasukes weichen Lippen im Nacken geküsst zu werden und wurde sofort wieder rot.

„Egal wie, Hauptsache ich bin hier nicht gefesselt! Ich will hier raus...ich will alleine mit dir sein...ich will nicht wie ein Vogel im Käfig sein!“, beschwerte sich Sasuke.

„Verstehe...“

Naruto stand auf und ging zur Tür.

„Hier ist allen frei... Mach Henge no Jutsu...so kommst du hier am Einfachsten raus.“

Der Uchiha nickte.

„Daran hab ich auch schon gedacht.“

Langsam stand er auf.

Seine Beine zitterten leicht, da sie lange nicht mehr in Berührung mit dem Boden kamen. Er lehnte sich an die Wand und machte ein Fingerzeichen. Schon verwandelte er sich in einen braunhaarigen Jungen mit grünen Augen. Anstatt sein Nachthemd trug er nun eine schwarze Jacke mit einem rotem T-Shirt. Seine Jeans ging ihm etwas über die blauen Konohaninjaschuhe drüber. Er hob eine Augenbraue und sah zu dem Blondem rüber.

„Nice nice!“

„Meinst du, so erkennt mich keiner?“, fragte Sasuke.

„Yeah... ist doch logisch, keiner würde auf die Idee kommen, dass du so was anziehst“

„Stimmt auch wieder...hu...“, seufzte er.

„Können wir? Es ist immer noch keiner da.“

Sasuke nickte.

Naruto ging voraus und hinter ihm ging lässig Sasuke.

„Sasuke!“, zischte Naruto. „Tu nicht so cool, sonst fällt es gleich auf! Sei fröhlich, aufgedreht so wie ich!“

Schon sah man ein Lächeln auf Sasukes Gesicht und er redete über irgendeinen Quatsch mit Naruto.

Keiner der Leute im Krankenhaus und auch nicht auf den Straßen Konohas merkte etwas von Sasukes Tarnung. Naruto blieb in einer der Seitenstraßen stehen und sah Sasuke an.

„Du solltest besser mit zu mir, da man dich sofort dort suchen würde. Ich geh dann

gleich wieder zurück und tu so, als ob ich nicht da gewesen wäre, okay?"

Sasuke nickte. „Okay“

Bei Naruto angekommen verwandelte sich Sasuke wieder zurück und ging erstmal in die Küche sich einen Kakao machen.

„Ich geh dann grad zu dir und hol Klamotten und ähnliches. Ich komm gleich wieder. ...

Ach und verlass das Haus bitte nicht und halt dich von den Fenstern fern!“

„Schon klar. Ich bin schließlich hier der Denker. Und...wo du schon bei Sachen besorgen bist, bring doch bitte meine Tomaten mit.“

„Ja schon gut“, murrte Naruto und machte sich auf den Weg.

~\*

-----

Ja...ich mag das Kapitel nicht so....ich war so....depremiert XD"

Auch egal ÛU

Hauptsache euch gefällt es und nya...egal! XD

## Kapitel 10: Chu-ninauswahlprüfung

~\*

Eine Woche nach dem Verschwinden des Uchihaprösslings hatte man ihn immer noch nicht bei Naruto gefunden. Denn niemand ahnte, dass Naruto Sasuke bei sich wohnen lassen würde. Immer noch dachten alle, die beiden wäre die größten Rivalen der Ge-nins.

Naruto bekam selten Post, dennoch war diesmal ein Brief in seinem Briefkasten. Von wem der wohl war?

Naruto betrachtete diesen Brief gründlich, konnte ihn aber niemandem zuordnen.

„Gib mal her!“, murrte Sasuke und nahm dem Blondem den Brief aus der Hand und öffnete ihn.

„Der ist für alle Ge-nins...die Chu-ninauswahlprüfung hat wieder begonnen...“

»Und genau JETZT darf ich nicht teilnehmen...diese verdammte Krankheit! Aber...seit einer Woche, trotz nächtlichen Trainingseinlagen ist mir nicht mehr schlecht oder ähnlich geworden...«

„Die Chu-ninauswahlprüfung?! Das ist ja klasse! Endlich komme ich meinem Ziel, der beste Hokage zu werden näher!“ Naruto sah den Groll in Sasukes Gesicht und hielt inne. Er wollte ihn nicht noch mehr verärgern.

Noch immer war Nara Shikamaru der einzige Chu-nin ihres Jahrganges. Das ärgerte nicht nur Naruto und Sasuke sondern auch die anderen, wie zum Beispiel Neji, der gegen den vermeintlichen Loser Naruto verloren hatte!

Dies war die Chance wieder allen zu beweisen, wie gut man war.

„Naruto...sag du hast eine Nachricht von mir bekommen, worin steht, dass ich an der Chu-ninauswahlprüfung teilnehmen werde. Wenn Tsunade nicht einwilligen sollte, dann droh ihr damit, dass ich zu Orochimaru gehen werde. Ich schreib den Brief auch...“ Sasuke suchte ein Blatt Papier und einen Stift.

„D-das meinst du doch nicht ernst! Also...das mit Orochimaru...oder?“, kam es kleinlaut von Naruto. Ihm stand ins Gesicht geschrieben, dass er, wenn Sasuke zustimmen würde, die Tränen fliesen würden.

„Nein. Aber diese Drohung wird Mittel zum Zweck, wenn du verstehst...“ Sasuke streichte Naruto durch dessen kurzen, goldblonden Haare. Dieser schien die, wie immer, kühlen Hände Sasukes zu genießen.

„Ja...“, nickte der Blonde und schmiegte sich leicht an Sasuke, wollte ihm nicht beim Schreiben stören. Der Schwarzhaarige grinste nur und schrieb flüssig den Text und wollte einfach nur wieder normal leben können.

~~~~~\*

„Tsunade-baachan!!! Ich hab eine Nachricht von Sasuke, bekommen!“, brüllte Naruto durch die Gänge hinauf zum Hokagesitzts.

„Du hast WAS?!“, Tsunade sprang von ihrem Sitz auf und ging runter zu Naruto, der

noch die Treppen hoch rannte.

„Den Zettel hab ich...heute Morgen... neben den Brief von der Chu-nin...auswahlprüfung... gefunden.“, schnaufte Naruto völlig außer Atem.

Tsunade schnappte den Zettel und las ihn schnell und trotzdem gründlich durch.

„D-das kann doch nicht sein Ernst sein!“, kam es laut von der blonden Frau. „Und der lag heute morgen bei dir im Briefkasten?! ...das kann doch nicht sein...woher konnte er wissen, dass die Auswahlprüfung wieder begonnen hat? Und zumal...heute gingen erstmals all die Briefe raus! Da steckt doch was dahinter!“

Tsunade blickte mit gemischten Gefühlen aus dem Fenster.

»Dieser Kerl...seit einer Woche verschwunden. Hatte wahrscheinlich keine Anfälle mehr, ansonsten wäre er tot. Und...er wusste als einer der Ersten von den Auswahlprüfungen. Er muss noch hier in der Nähe sein... Er muss sich nur getarnt haben... und heute Morgen in Uzumaki-kuns Briefkasten geworfen haben.... Raffiniert der Uchiha... echt raffiniert...«

„Ehm....Tsunade-baachan? Was...machst du jetzt? Darf er mitmachen oder nicht?“, fragte Naruto, dem es so gar nicht gefiel, dass die blonde Frau einfach schwieg und nachzudenken schien.

„Hm? Achso ja...was ich machen werde...ich werde so einige ANBUs bei der Prüfung Wachhalten lassen, denn Sasuke scheint im Kontakt mit Orochimaru zustehen...Da ist nicht auszuschließen, dass Orochimaru, einfach mal ein paar Prüflinge umbringt oder ihnen auch ein Juin zufügt. Abwarten...er darf mitmachen... wenn dieser Idiot dann zufrieden ist. Soll er doch bei einem Kampf ums Leben kommen der Bengel! Pffh!

Die Gruppen stehen wie immer fest...Team 7 ect. Du weißt ja wies letztes Mal war.“

„Ja...und was ist mit Shikamarus Gruppe? Immerhin, ist er schon Chu-nin, aber jede Gruppe braucht doch 3 Ge-nins!“

„Ja, aber Yamanaka-kun und Akimichi-kun sind stark genug und kommen auch alleine klar. Und nun geh!“

Naruto nickte kurz und verschwand dann. Er eilte so schnell es ging in Richtung Wohnung, als ihn ein rosahaariges Mädchen anhielt.

„Hallo Naruto! Hast du auch schon den Brief gelesen, dass die Chu-ninauswahlprüfung wieder statt finden wird?“, fragte Dieses freudestrahlend.

„Natürlich. Dann werden wir endlich auch so wie unser fauler Shikamaru ein Chu-nin!“ , erwiderte Naruto ganz sicher.

„Wenn du meinst.“ , lächelte Sakura „Dann zeigen wir den anderen mal, was wir gelernt haben in der Zwischenzeit! Ach, weswegen ich dich noch angesprochen habe...hättest du vielleicht Lust und Zeit mit mir Eis essen zu gehen? ☺ “ »Da kann er nicht nein sagen! Immerhin liebt er mich ja!«

„Ehm...tut mir leid, Sakura-chan, aber ich muss noch dringend meine Wohnung noch sauber machen...die ist es schon längst fällig und ja...ich wollte noch wegen den Prüfungen trainieren, damit ich noch stärker werde...ich geh deswegen auch nacher zu Jiraiya-jiichan..“

„Achso...okay kann ich verstehen“

Somit hob der Blonde kurz seine Hand und lief weiter.

~~~~~\*

„Und...Tsunade meinte wirklich, ich kann mitmachen...?“, fragte Sasuke skeptisch

nach.

„Ja! Ich zitiere: ´ er darf mitmachen... wenn dieser Idiot dann zufrieden ist. Soll er doch bei einem Kampf ums Leben kommen der Bengel! ´ Zitat Ende!“

„Na wenn sie meint, dass ich sterbe...tsss! Ich werde es allen zeigen. Denn ich bin ein Genie. Ich hab ein Bluterbe und das setze ich auch ein!

~\*

-----  
Jaaa ich lebe noch und wollte endlich mal bei diesem herrlichen Wetter weiter schreiben |D

Sasuke ist cool \* \_\_\_\_\_ \*

Sry, dass das Kapi so kurz ist aber mehr fällt mir im mom nicht ein und Eis essen können Sasu und Naru ja bekanntlich nicht XD"

## Kapitel 11: Dunkelheit

~\*

Am Abend lag Naruto fix und fertig vom Training, in der Badewanne. Sasuke machte es sich, solange der Blonde im Bad ist, im Wohnzimmer gemütlich.

Er las sich ein Buch durch, welches Naruto vom Uchihaanwesen mitgebracht hatte.

Im Wohnzimmer schien nur eine Stehlampe, ansonsten war das Haus vollkommen dunkel, außer im Bad. Draußen fegte der Wind, als ob der Winter bevor stünde. Der Mond, welcher sonst immer so hell wie ein riesiges Licht leuchtete, war von den Wolken verdeckt.

Plötzlich hörte Sasuke etwas, es kam nicht von draußen und auch nicht von oben, wo Naruto verweilte. Der Schwarzhaarige sah sich um. War etwas in das Haus eingedrungen?

Langsam legte er das Buch zur Seite, als er meinte, etwas gesehen zu haben. Er konzentrierte sich genau auf die Bewegungen in der Dunkelheit und wartete ab. Was oder Wer war das? Was wollte es im Haus von Naruto? Konnte jemand Verdacht geschöpft haben und wusste genau, dass Sasuke sich bei Naruto aufhält? War er deshalb hier?

Das alles und noch viel mehr rauschte durch Sasukes Gedanken. Er nutzte die Gelegenheit und tauchte hinter dem Schatten auf.

„Wer bist du und was willst du hier?“, kam es emotionslos von Sasuke. Er hielt dem Eindringling ein Kunai an dessen Hals.

„Och nein wie süß! Sasuke ist böse!“, feixte jemand mit einer sehr vertrauten Stimme. „Erkennst du deinen Nii-san etwa nicht mehr wieder?“

Sasuke fiel aus allen Wolken. Konnte er es wirklich sein? Sein so verhasster Bruder, den er schon lange um die Ecke bringen wollte? Dank dem er nun ein Waise war? An dem er Rache schwor?

Die Gestalt drehte sich zu ihm um und Sasuke blickte in die herzlosen Sharingan-Augen.

„Hat es dir die Sprache verschlagen...Nii-chin...?“, kam es erneut von Itachi.

„N-natürlich nicht! Sag! Was hat dich hierher geführt, was willst du?!“, hackte Sasuke nach.

„Ich wollte lediglich meinen kleinen Nii-chin besuchen...und etwas ausprobieren...“ Itachis Stimme war bedrohlich tief.

„U-und was?!“, Sasuke schluckte stark.

„Das wirst du noch früh genug mitbekommen...“

Mit einer schnellen Bewegung schlug Itachi Sasuke nieder. Er hob ihn auf und legte ihn sich über die Schulter. Dann verschwand er aus diesem Haus.

~~~~~\*

Der verschleppte Sprössling des Uchihasclans wachte auf. Er war in einer ungemütlichen Position. Seine Arme waren an eine Wand gekettet und er konnte

grade so auf dem Boden sitzen. Er sah sich um. Der Schmerz im Nacken konnte er noch genau spüren.

Wo war er nur?

Sasuke sah sich um. Alles tat ihm weh.

Warum hatte Itachi ihn verschleppt? Und wohin?

Sasuke hatte dafür keine Zeit! Er musste doch für die Chuu-ninauswahlprüfung trainieren! Hatte Naruto denn nicht die Anwesenheit von dem Nuke-nin gespürt?

Sasuke hörte Schritte. Er sah langsam hoch. Die Gestalt war in der Dunkelheit gut verborgen.

„Gut geschlafen....nii-chin?“

...

~*

Nyuu ich weiss kurzes und schlechtes Kapi, aber ich bin im Tief xDD

Kapitel 12:

~*

Sasuke sah langsam und schmerzverzerrt langsam auf zu seinem Bruder. Er merkte, dass er den Mantel abgelegt hatte. Der Mantel, welcher zeigte, dass er zu den Akatsukis angehörte. Mit seinen roten Wolken, die weiß umrandet waren, konnte man ihn gut erkennen in der Ferne.

„W-was willst du...von mir?“, keuchte Sasuke leicht. „Hmm~ wirst du schon noch früh genug mitbekommen...“, gab Itachi mit seiner tiefen Stimme von sich. Sasuke zitterte leicht. Dort wo sie sich befanden, war es feucht und kühl.

Der große Bruder kniete sich vor ihn hin. Er musterte ihn genauestens. Sasuke versuchte Itachi mit den Beinen zutreten, jedoch hielt dieser sofort seine Beine fest.

„Lass mich los! Sag schon was du Idiot vorhast!“, knurrte der kleine Bruder. „Oho! Nii-chan! Seit wann redet man denn so mit seinem großen Bruder? Immerhin bin ich es, der dich von diesem Rabenvater erlöst hat!“, breit grinsend sah Itachi Sasuke an. Dieser schaute den Langhaarigen geschockt an. Itachi hatte ihn erlöst? Konnte er wirklich glauben, dass er mit der Ausrottung des UchihaClans ihm ein Gefallen getan hat? Das konnte einfach nicht sein Ernst sein!!

„Du elender...Bastard!!!! Wie kannst du es wagen, so über unseren Vater zureden?! Du hast doch keine Ahnung, wie ich seine Art empfand! Klar, er war streng und manchmal echt gemein, aber so was ist normal!! Nur weil du mich „erlöst“ hast, bist du kein Stück besser als alle anderen die Mord begangen! Und warum hast du Mutter auch noch...“ Sasuke wurde von seinem Bruder unterbrochen, indem dieser ihm ein Kuss auf die Stirn gab. „Wa... was soll das denn nun wieder?!“, fassungslos sah er Itachi an. „Du solltest einfach die Klappe halten, oder ich werde es dir demnächst stopfen“, meinte Itachi mit einer Stimme, die so vorgespielt süß war, dass es Sasuke ein Schauer über den Rücken jagen lief.

~~~~~\*

Zur selben Zeit bemerkte Naruto, dass Sasuke nicht mehr im Haus war. Wo war er nur? Naruto suchte über all bei sich zu Hause wo er noch nicht war. Vergebens.

»Wo ist er nur?! Ich mach mir Sorgen...es ist doch gar nicht seine Art, ohne ein Wort spurlos zu verschwinden!«

Dies und mehr kam Naruto in diesen Moment in den Kopf.

Er zog sich seine Jacke über und rannte raus. Er bezweifelte zwar, dass Sasuke so dumm sein würde in der Öffentlichkeit rum zu rennen, aber bei ihm konnte man ja nie wissen.

»Wenn ich nach ihm fragen würde...würden mich alle schräg angucken und sich denken, dass ich blöd sei und sein „Verschwinden“ erst jetzt mitbekommen hätte... Noch sag ich lieber nicht, dass er die ganze Zeit über bei mir war...« Der Junge mit

dem Kyuubi suchte weiterhin verzweifelt nach seinem schwarzhaarigen Freund. Doch er sollte bald erfahren, dass er ihn in Konoha nicht mehr finden wird.

~~~~~\*

„Hör auf mit dieser Stimme so mit mir zu reden!!“, kam es von Sasuke. „Warum sollte ich denn, Nii-chin? Es macht mir Spaß...und dir gefällt es doch sicher auch...“, hauchte sein großer Bruder ihm ins Ohr.

Ein weiterer Schauer lief ihm über seinen Rücken.

„Ganz bestimmt nicht! Und jetzt mach mich los! Es ist wirklich nicht angenehm so angekettet zu sein!“

„Hmmm~ So kannst du dich aber nicht wehren...“, schnurrte Itachi. Sasuke schaute ihn verwirrt an. Warum sollte er sich nicht wehren?

Itachi grinste genüsslich und legte eine Hand auf Sasukes Oberschenkel. Sein kleiner Bruder zuckte zusammen und tritt nach ihm. Der Langhaarige jedoch hielt erneut sich das Bein vom Leib.

„Och Nii-chan...Ich will doch nur Spaß haben!“

„Ich aber nicht!“, leicht schoss ihm die Röte ins Gesicht.

„Ach ja? Sehe ich aber anders...“, wisperte Itachi.

„Du bist eh blind! Also halt dein Maul!“, murrte Sasuke.

Itachi stand auf. „Na wenn du meinst...ich hab kein Bock mir dein Gequengel anzuhören...“

Er ging aus dem Verließ raus und Sasuke war schon wieder alleine.

Jaa ich hab mir vorgenommen schneller zu "arbeiten" ^^" Aber i-wie kann ich nie geschickt schreiben, weswegen die Chapis auch so kurz sind
GOMEN!

Ja...ich hoffe dieses Kapitel gefällt euch trotzdem i-wie
Mata ne! Sasuke-kun